

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Dresden, Montag den 11. November 1912.

23. Jahrg.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Jugendzeitung einschließlich Dringens monatlich 80 Pf. Preis des Blattes vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Ausland M. 5.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 2465. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Insertate werden die 6spaltige Zeile mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Inserate werden 25 Pf. Insetats müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Der türkische Landtag beginnt heute mit der Verhandlung des Seminaregesetzes seine Herbsttagung.
Die Kommission der Ersten Kammer hat beschlossen, den Entwurf des Gesetzes über die Umfassung der Grundbesitzer wieder herzustellen.
Der englische Premierminister Asquith warnt Oesterreich über die Aufhebung von Einzelfragen. Churchill hat die Fertigstellung des nächsten Kriegsjahres schon für 1913 an.
Die Vermittlungsangebote der Mächte soll in Betrachtung kommen.
Die Meldungen über den Fall von Adrianopel sind noch unklar.
Die englischen Municipalwahlen ergaben für die Liberale Partei und die sozialistischen Organisationen nach vorläufigen Resultaten einen Zuwachs von 40 Mandaten.

Balkanlehren.

Die dieser zeitgemäßen Artikelüberschrift beschäftigt sich die Politik und Kultur im Zusammenhang mit dem Balkan. Die Balkanlehre ist ein Zweig der Politik, der die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Völkern des Balkans untersucht. Sie ist dabei nach den ethischen Gesichtspunkten der Völkerverständigung ausgerichtet. So kommt denn auch Herr v. Zedlitz bei der Betrachtung des türkischen Faktors zu der Erkenntnis, dass die Bewaffnung und Kriegsführung unserer Zeit die Balkanländer sehr stark zugunsten des Volkes lenkt, das dem kriegerischen Geiste und kriegerischer Energie überlegen ist. Am augenfälligsten tritt die Bedeutung dieser Momente für den Sieg in dem bulgarisch-türkischen Krieg hervor. Und wie stünde es damit bei uns zu Lande? Die Balkanlehre ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte. Sie ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte. Sie ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte.

asialischen Redits, die Bauernmassen der Reserve, die die Waffen wegwarfen, die Offiziere bedrohten und der Schlacht flüchtend den Rücken kehrten. Diesem Verlagen selbst der mohammedanischen Volksmassen hat seinen Grund in der Verweigerung und dem hoffnungslosen Elend, in dem die unteren Schichten des türkischen Volkes bis über die Ohren stecken.
Denn ganz wie bei uns sind die Steuerlasten im Sultanreich trotz der jungtürkischen Umwälzung von 1908 drückender und drückender geworden. Ganz wie bei uns hat der türkische Militarismus Markt und Gut des Volkes gefressen, so daß für Kulturaufgaben wenig oder nichts blieb. Ganz wie bei uns ist das türkische Volk mit einer privilegierten Junkerkaste beglückt, die Niemen aus der Haut der Massen schneidet. In der Türkei ist es der mohammedanische Wei, der die Volksmassen des flachen Landes mit Pachhans und Erntezehnten auspreßt — bei uns sind der Schloßhüter, der jede Lohnforderung der Arbeiter mit Auspöhrungen beantwortet, und der Krautjunker, der billiges Brot und Fleisch durch Zölle und Grenzsperrn fernhält, der für seine Produkte vom geliebten Mitbürger Bücherpreise erpreßt und so — patriotisch bis ans Portemonnaie — die Wehrkraft des Volkes herunterdrückt. Wenn man vom türkischen Proletariat weiß, daß er bereits vor dem Kriege Hunger litt, so ist Deutschland in der Welt durch steigenden Pferde- und Hundfleischkonsum vora. Und wenn das türkische Volk noch heute auf die von den Jungtürken versprochenen Reformen lauert, so würden die deutschen Massen mit dem preußischen Wahlreformversprechen genarrt.
Sollte es unsere Reaktionen also nach deutsch-türkischen Analogien gelassen — es gibt erschreckend viel, und wer die Frage untersucht, wieviel Kampfergie die deutschen Proletariat für den schwarz-weiß-roten Junker- und Kapitalistenstaat im Kriege aufbringen würden, der muß vor allem einmal unteruchen, wieviel ihm dieser Staat bedeuten kann. Dieser Staat, dessen Regierung über Ausnahmeerlassen gegen eine Millionenteilpartei brütet; dessen herrschende Sippe der Wehrzahl der Bürger die selbstverständlichen Volksrechte noch immer vorenthält; dieser Staat, der die Mitglieder der stärksten politischen Partei noch immer verbannt und der die Vorbedingungen der Volkwehrrichtigkeit mit Füßen tritt. Die Sozialdemokratie, die diesem Staate unverhältnismäßig Kampfangesetzt hat, erfüllt damit eine im tiefsten Sinne patriotische Pflicht!
Wären herrschende Mächte nicht mit Blindheit geschlagen, dann könnten die unteren aus dem türkischen Elend viel, sehr viel lernen, denn der Zusammenbruch des Sultanreiches bedeutet letzten Endes den Zusammenbruch brutaler, auf Volkspower gegründeter Militärdiktatur, feudaler Privilegienwirtschaft und politischen Stillstandes.

von keiner anderen Macht überholt werden. Es ist ausgeschlossen, daß diese Methode zu gutem Ziele führen wird. Die deutschen Flottentreiber werden andere Folgerungen ziehen, als Churchill erwartet und die Flottenrüstungen werden auch in Deutschland nur um so wichtiger betrieben werden. England hat allerdings für seine maßlos sich steigenden Rüstungen die moralische Entschuldigung, daß es zuvor die Verständigung über das Nachsehen mit Deutschland ernstlich erstrebt hat. Nachdem diese Bestrebungen gescheitert sind, greift das Rüstungsfieber immer fieberhafter und immer mehr Gefahren herauf, beschwörend um sich. Auch die Worte des Vertreters des englischen Kriegsamtes beweisen, daß auch der Gedanke sich immer mehr durchsetzt, die Landarmee Englands ganz anders auszugestalten als bisher. Durch solche Umänderungen wird die Weltlage sich noch immer tiefer gestalten.

Asquith über die Balkanprobleme. — Churchills und Seelhs Rüstungsreden.

London, 9. November.
Der englische Premierminister Asquith hielt auf dem Vorparlament in der Guildhall die mit Spannung erwartete Rede über die auswärtige Situation. Er führte aus:
„Wir leben in einer bedrängten Zeit und sind Zuschauer großer und weitverbreiteter Ereignisse. Es ist eine Genugtuung, die Versicherung geben zu können, daß, soweit unser Land in Frage kommt, seine Beziehungen zu den anderen Mächten ohne eine einzige Ausnahme niemals freundschaftlicher und herzlicher waren. Die Großmächte wirken in enger Fühlung und mit einer Offenheit und Aufrichtigkeit des Meinungsaustrausches zusammen, die bemerkenswert und beinahe unverständlich ist für die, die glauben, daß die Mächte, weil sie für gewisse Zwecke in verschiedene Gruppen gegliedert waren und es jetzt noch sind, deshalb in einer Zeit europäischer Krisis in gegensätzlichen Lagern stehen müßten. Nichts ist weiter von den Tatsachen entfernt.“ Der Redner gab dann einen Rückblick über die Entstehung des Balkankrieges und kam zu folgenden Schlüssen: „Die Dinge können niemals wieder sein wie sie waren, und es ist überall Sache der Staatsmänner, das Zeit Accomplishment zu erreichen und zu akzeptieren. Die Karte des östlichen Europa soll umgestaltet werden. Und im weiteren Verlaufe mag es sein, daß die Ideen und vorgefaßten Meinungen in der Politik, wie sie entstanden waren in einer Zeit, die jetzt vergangen ist, mobilisiert oder sogar alle miteinander über Bord geworfen werden müssen. In einem Punkte ist, glaube ich, die öffentliche Meinung Europas eines Sinnes: Daß den Siegern nicht die Früchte geraubt werden dürfen, die ihnen so teuer zu stehen kamen. Es ist, soviel ich sehe, keine Neigung vorhanden, die Größe des Kampfes zu verkleinern oder aber die entscheidende Bedeutung seines Ergebnisses zu streiten. Wir in England haben kein unmittelbares Interesse daran, welche politische und territoriale Verteilung schließlich Platz greifen wird. Es sind andere Mächte vorhanden, deren spezielle Beziehungen geographischer, ökonomischer, ethnologischer und historischer Natur zu dem Schauplatz des Konfliktes und seiner Zukunft beruht sind, daß nicht erwartet werden kann, sie würden nicht verlangen, daß ihre Stimme gehört wird, wenn die Zeit für die endgültige Regelung gekommen ist. Ich sehe in diesem Stadium der Dinge abschließlich davon ab, auch nur in der allgemeinsten Form diese Punkte anzudeuten, von denen einige von Schwierigkeiten sind, die schließlich doch gelöst werden müssen. Für den Moment und solange der Kriegszustand fortdauert, lehnt es die Regierung des Königs, soweit ihr Einfluß reicht, ab, vereinigte Fragen aufzuwerfen und zu verfolgen, die, wenn sie getrennt und sorgfältig aufgerollt werden, wahrscheinlich nicht wieder gutzumachende Differenzen hervorrufen, die aber bisweilen ein ganz anderes und vorteilhafteres Aussehen gewinnen, wenn man sie zurückstellt, um sie dann unter dem weiteren Gesichtspunkt des allgemeinen Ausgleichs zu behandeln.“

Englische Warnungen und Rüstungen.

Bei dem Lordmahorbankeit in der Guildhall wurden von den englischen Regierungsmännern Ausführungen gemacht, die für die weiteren Entwicklungen in der internationalen Politik von großer Bedeutung sind. Die Rede des Premierministers Asquith betonte, daß die Beziehungen der europäischen Mächte gegenwärtig sehr herzlich seien. Er sprach die Erwartung aus, daß die Schwierigkeiten infolge der Balkanereignisse eine befriedigende Lösung finden würden. Er gab ferner die wichtige Erklärung ab, daß England kein unmittelbares Interesse daran habe, wie schließlich die politische und territoriale Verteilung auf dem Balkan erfolgen werde. Aber er richtete auch deutlich genug eine scharfe Warnung gegen die Politik, die in Wien eingeschlagen wurde und der sich Italien und Deutschland angeschlossen haben. Asquith stellte zweifellos auf die Forderungen, die Oesterreich gegenüber Serbien stellt, als er das Bedauern ausdrückte, daß noch während des Kriegszustandes „bereinzelt Fragen“ aufgeworfen und verfolgt würden. Hierdurch, erklärte er, könnten „nicht wieder gut zu machende Differenzen“ hervorgerufen werden! Die englische Regierung vertritt die Ansicht, daß nach Beendigung des Krieges alle Fragen des Balkans zugleich von den Mächten behandelt werden und daß ein „allgemeiner Ausgleich“ gesucht werden soll.
In der Tat erscheint die englische Auffassung am meisten geeignet, eine günstige Regelung der Balkanprobleme herbeizuführen. Das einseitige Vorgehen Oesterreichs, dem die Berliner Regierung blind nachläßt, muß zur Spannung zwischen Oesterreich und Kripenentläufe führen und die europäische Lösung der Fragen aufs äußerste erschweren. Vielmehr muß eine allgemeine Verständigung aller Mächte erstrebt werden.

Churchill sprach schließlich die Erwartung aus, daß es den Mächten gelingen werde, die letzten Schwierigkeiten zu überwinden. Für die englische Regierung sei es eine Genugtuung, daß in diesen auswärtigen Fragen die Nation einig sei und daß die Regierung im Rate Europas im Namen und mit der Vollmacht der geeinten Nation zu sprechen bermege.
Nach Asquith sprach der Erste Lord der Admiraltät Churchill über das Verhältnis zu Deutschland und die Flottenrüstungen. Er sagte u. a.:
„Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern haben sich im Laufe des Jahres ständig gebessert. Sie haben sich ständig gebessert, obwohl wir gleichzeitig immer wieder unseren Anschluß bedauert haben, unsere Suprematie zu wahren, und der beste Weg, diese Beziehungen ganz und gar gesund und ersprießlich zu gestalten, ist, fortzufahren und dieser Flottenrivalität ein Ende zu machen, indem wir den Beweis liefern, daß wir nicht überholt werden können.“ (Anhalten der Weltfall.) Churchill ging sodann im einzelnen auf die Flottenreorganisationsarbeiten des letzten Jahres ein. So werde es möglich sein, im nächsten Jahre ein voll bemanntes sechses Gefschwader ins Leben zu rufen, und dies werde ein weiterer Anzeichen des Sicherheitsfaktors bedeuten. Das Nichtvorhandensein einer mächtigen Flotte im östlichen Mittelmeer erfordert die besondere Wachsamkeit der Admiraltät. Churchill ging sodann auf die Flottenbestrebungen in den Kolonien ein und schloß: Die Zukunft fordert Schwereleistungen von uns allen, keiner kann sagen, welche Schwierigkeiten kommen werden, aber keiner, der der Mehrzahl der des britischen Reiches und der Schlagfertigkeit der britischen Flotte Gerechtigkeit widerfahren lassen will, kann daran zweifeln, daß wir

Wenn je die Wahrheit frisch und dreist auf den Kopf wurde, dann hier im Jeddischen Artikel, denn wenn die „kriegerische Geist“ eines Volkes die Kriegswage zum Nutzen lenkt, dann ist nicht recht einzusehen, warum die Balkanländer so schwächlich unterliegen mußten. Durchschnittelehrer weiß, daß die Heerscharen der Fortschrittlichen zusammengesetzt sind, denen das Waffenrecht von Kindesbeinen an ein Sport ist. Die Leute, die die Kurden und Drusen, die Albaner und alle Stämme des Orients, aus denen sich die osmanischen Massen zusammensetzen — sie alle sind dem unumschränkten oder griechischen Bauern an kriegerischem Geiste überlegen. Die Balkanlehre ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte. Sie ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte. Sie ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte.

Nach Asquiths Herlichkeitsloskeln erfolgten Ansprachen der Männer des Rüstungswesens, Churchill und Oberst Selth. Deren Worte zeigen, wie ungeheuer gespannt die Weltlage und insbesondere das Verhältnis zwischen England und Deutschland geblieben ist. Das letzte Schlachtgeschwader von Schiffen stärksten Typs, das nach dem früheren Plan erst 1915 fertig werden sollte, wird schon im nächsten Jahre auf dem Ozean fahren. Churchill gibt die überaus scharfe Erklärung ab, England wolle der Flottenrivalität Deutschlands dadurch ein Ende machen, daß es durch Schnelligkeit und Umfang seiner Rüstungen den Beweis liefere, es könne

von keiner anderen Macht überholt werden. Es ist ausgeschlossen, daß diese Methode zu gutem Ziele führen wird. Die deutschen Flottentreiber werden andere Folgerungen ziehen, als Churchill erwartet und die Flottenrüstungen werden auch in Deutschland nur um so wichtiger betrieben werden. England hat allerdings für seine maßlos sich steigenden Rüstungen die moralische Entschuldigung, daß es zuvor die Verständigung über das Nachsehen mit Deutschland ernstlich erstrebt hat. Nachdem diese Bestrebungen gescheitert sind, greift das Rüstungsfieber immer fieberhafter und immer mehr Gefahren herauf, beschwörend um sich. Auch die Worte des Vertreters des englischen Kriegsamtes beweisen, daß auch der Gedanke sich immer mehr durchsetzt, die Landarmee Englands ganz anders auszugestalten als bisher. Durch solche Umänderungen wird die Weltlage sich noch immer tiefer gestalten.

Wenn je die Wahrheit frisch und dreist auf den Kopf wurde, dann hier im Jeddischen Artikel, denn wenn die „kriegerische Geist“ eines Volkes die Kriegswage zum Nutzen lenkt, dann ist nicht recht einzusehen, warum die Balkanländer so schwächlich unterliegen mußten. Durchschnittelehrer weiß, daß die Heerscharen der Fortschrittlichen zusammengesetzt sind, denen das Waffenrecht von Kindesbeinen an ein Sport ist. Die Leute, die die Kurden und Drusen, die Albaner und alle Stämme des Orients, aus denen sich die osmanischen Massen zusammensetzen — sie alle sind dem unumschränkten oder griechischen Bauern an kriegerischem Geiste überlegen. Die Balkanlehre ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte. Sie ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte. Sie ist die Lehre von der Bedeutung der Balkanländer für die Weltgeschichte.

Nach Asquiths Herlichkeitsloskeln erfolgten Ansprachen der Männer des Rüstungswesens, Churchill und Oberst Selth. Deren Worte zeigen, wie ungeheuer gespannt die Weltlage und insbesondere das Verhältnis zwischen England und Deutschland geblieben ist. Das letzte Schlachtgeschwader von Schiffen stärksten Typs, das nach dem früheren Plan erst 1915 fertig werden sollte, wird schon im nächsten Jahre auf dem Ozean fahren. Churchill gibt die überaus scharfe Erklärung ab, England wolle der Flottenrivalität Deutschlands dadurch ein Ende machen, daß es durch Schnelligkeit und Umfang seiner Rüstungen den Beweis liefere, es könne

von keiner anderen Macht überholt werden. Es ist ausgeschlossen, daß diese Methode zu gutem Ziele führen wird. Die deutschen Flottentreiber werden andere Folgerungen ziehen, als Churchill erwartet und die Flottenrüstungen werden auch in Deutschland nur um so wichtiger betrieben werden. England hat allerdings für seine maßlos sich steigenden Rüstungen die moralische Entschuldigung, daß es zuvor die Verständigung über das Nachsehen mit Deutschland ernstlich erstrebt hat. Nachdem diese Bestrebungen gescheitert sind, greift das Rüstungsfieber immer fieberhafter und immer mehr Gefahren herauf, beschwörend um sich. Auch die Worte des Vertreters des englischen Kriegsamtes beweisen, daß auch der Gedanke sich immer mehr durchsetzt, die Landarmee Englands ganz anders auszugestalten als bisher. Durch solche Umänderungen wird die Weltlage sich noch immer tiefer gestalten.

Deutsches Reich.

Eingeborenenqualerei in Südwestafrika.

berichten vor einiger Zeit über die Verurteilung ...

Dr. Kramer behauptete, daß nicht gegen sein Vieh ...

Dr. Kramer, der Bruder des Angeklagten, sucht ...

Das Material für die Vergiftungsabsicht der Eingeborenen ...

Der ganze Tenor der Enghkita zeigt, daß die christlichen ...

Das Blatt weist auch darauf hin, daß der Papst den ...

Die Adnische Volkszeitung schließt ihre Ausführungen ...

Was soll die Adnische Volkszeitung auch anderes schreiben ...

Ein Herr Gutsche aus Eberfeld, evangelisches ...

Die neueste päpstliche Enghkita zum Gewerkschaftsstreit ...

Herr Gutsche meint also, die Enghkita werde an dem ...

Die amtliche Fleischsteuer-Enquete.

Am 22. November tritt die von der Regierung zusammen-

Läßt sich eine genaue Kenntnis der Stallpreise erzielen ...

Welchen Einfluß hat die Einstellung von Magervieh?

Der Fragenabschnitt, der sich mit dem Zwischenhandel ...

Im Anschluß daran wird der Fleischabsatz durch ...

Der Fragenabschnitt über Schlachtung und Fleischverkauf ...

Das heutige Blatt umfaßt 10 Seiten.

Damit die Herren Farmer die Eingeborenen rücksichtslos aus-

Die Gewerkschafts-Enghkita.

Die zurzeit in Zulda versammelten deutschen Bischöfe ...

Wie jedes Wort der Enghkita beweist, ist der Heilige Vater ...

Die Rundgebung enthält also nur allgemeine Redens-

Der ganze Tenor der Enghkita zeigt, daß die christlichen ...

Das Blatt weist auch darauf hin, daß der Papst den ...

Die Adnische Volkszeitung schließt ihre Ausführungen ...

Was soll die Adnische Volkszeitung auch anderes schreiben ...

Ein Herr Gutsche aus Eberfeld, evangelisches ...

Die neueste päpstliche Enghkita zum Gewerkschaftsstreit ...

Herr Gutsche meint also, die Enghkita werde an dem ...

Die amtliche Fleischsteuer-Enquete.

Am 22. November tritt die von der Regierung zusammen-

Läßt sich eine genaue Kenntnis der Stallpreise erzielen ...

Welchen Einfluß hat die Einstellung von Magervieh?

Der Fragenabschnitt, der sich mit dem Zwischenhandel ...

Im Anschluß daran wird der Fleischabsatz durch ...

Der Fragenabschnitt über Schlachtung und Fleischverkauf ...

Das heutige Blatt umfaßt 10 Seiten.

In diese Kategorie gehört endlich noch die Frage, wie sich die

In weitem Abschnitt soll das Nachrichtenwesen in ...

Ausland.

England.

Die englischen Municipalwahlen.

London, 8. November. Das Gesamtergebnis der ...

Bemerkenswert ist, daß die neue W. S. P. bei den ...

An dem gegenseitigen Kräfteverhältnis der beiden bürger-

Prognose der wöchentlichen Landbewitterung

für den 12. November.

Westwinde; trübe; milde; regnerisch.

Wassersand - 90 cm.

Tredner Polizeibericht vom 11. November.

Vor einigen Tagen hat ein geisteschwacher Privatier einen ...

In der letzten Zeit sind in der Vorstadt Cotta wiederholt ...

Letzte Telegramme.

Die Umsatsteuer in der Gemeindesteuer-Reform wieder hergestellt.

Tredner, 11. November. Wie bestimmt verlautet, hat die ...

Türkische Siegesmeldungen. - Cholerafälle.

Konstantinopel, 11. November. Das Pressebureau veröffentlicht ...

Bermittlungsbereitschaft der Mächte.

Paris, 11. November. Mehreren Blättern wird aus Sofia ...

Sepines Besatzungen.

Paris, 11. November. Auf einem gestern stattgefundenen ...

Das heutige Blatt umfaßt 10 Seiten.

Gewerbegerichts-Beisitzer
von Dresden, der Amtshauptmannschaft Dresden-Altfst. u. Dresden-Neust.
Freitag den 15. November 1912, abends 8 Uhr

Versammlung
im kleinen Saale des Volkshauses, Maxstraße 13, 1. Etage.

Tages-Ordnung:
1. Lohnbeschlagnahme und Lohnaufrechnung.
Referent: Herr Arbeitsekretär B. Menke.
2. Bericht der Kommission. 3. Gewerbliche Rechtspredung.
Mit Rücksicht auf die auswärtigen Beisitzer wird die Versammlung pünktlich um 8 Uhr eröffnet. Die Namen der ohne Entschuldigung fehlenden Beisitzer werden nach einem gefassten Beschlusse veröffentlicht. Zur Vermeidung von Irrtümern hat die Kommission beschlossen, daß etwaige Entschuldigungen bei dem Obmann H. Goll, Am See 33, spätestens einen Tag nach der Versammlung zu erfolgen haben.

Oeffentliche politische Versammlung.
Deutsches Haus, Potschappel
Mittwoch den 13. November

Gr. Volks-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Die Grundpfeiler der christlichen Kirche.
Der Einberufer: Karl Weiß, Rothbaler Str. 10.

Bürger-Komitee
Mittwoch den 13. November, abends 9 Uhr

Sitzung
im Volkshaus.
Sämtliche Adressen der Unterkomitee-Mitglieder sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Deutscher Bauarbeiterverband
7 Bezirks-Versammlungen
Mittwoch den 13. November, abends 8 Uhr:
In Dahms Restaurant, Leisniger Straße
Im kleinen Volkshausaal, Maxstraße 13
In den Saxonien-Sälen, Maaßstraße
In Rämpfes Restaurant, Wernerstraße
Im Goldenen Anker, Klopstockstraße.
Donnerstag den 14. November, abends 8 Uhr:
In Starckes Restaurant, Böhmnerstraße.
Freitag den 15. November, abends 8 Uhr:
Im Sächsischen Prinzen, Schandauer Str.

Tages-Ordnung:
1. Bericht vom außerordentlichen Zweigvereinstag.
2. Verschiedene Angelegenheiten.
Bücher werden abgestempelt.
Der Vorstand.

Gewerkschaften Radebergs.
Dienstag den 12. November, abends 8 Uhr
im Saale des Schützenhauses

Humoristischer Abend
ausgeführt von der Gesellschaft Hackenberg-Kottwitz.
Eintritt für Mitglieder und ihre Angehörigen 30 Pf.

Möbel Genossen Hildebrand.
Eigene Tischlereiwerkstätten.

Musenhalle
Einziges Varieté u. Volks-Theater des Westens.
Nur noch bis Mittwoch
Die mit vielem Beifall aufgeführte
normale Ausstattungskomödie
und der vorzügliche Solistenteil!
Abentour im Harem. Große
Ausstattungsburleske! Neu für hier!

Restaurant Rielmannsegg
Zbarander Straße 84.
Dienstag 12. Novbr. **Schlachtfest**
Früh 8 Uhr Wellfleisch u. Leberwurstchen. Mittags frische Wurstwaren.
E. Gänzel u. Frau.

Wi Wo Wo Wi

Volksgesundheit, Dresden-N.
Dienstag den 12. November, abends 8 1/2 Uhr
im Stablfestament **Tonhalle**
Experimentalvortrag des Herrn Psycho-Physiognomisten Kupfer aus Antzlowitz: Chronologie, Menschenkenntnis und individuelle Heilkunde. Experimente an Versammlungsteilnehmern. — Mitglieder frei. Gaffe 20 Pf. Eintritt.
Mitglieder des Jugendbildungsvereins haben ermäßigten Eintritt.

Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umg.
Die Auszahlung der Dividende in Altstadt hat am 7. November begonnen; wir bitten die Mitglieder, die Gelder und Bücher an den festgesetzten Tagen abzuholen. Die Reihenfolge der Nummern ist im Geschäftsberichte ersichtlich, eventuell frage man in der Verkaufsstelle nach.
Der Vorstand.

Erstes Kulmbacher

Der geehrten Einwohnerschaft von **Dönschten, Schmiedeburg und Umgegend** zur Kenntnis, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft Herrn Richard Stirl übergeben habe. Für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Brano Richter.

Der geehrten Einwohnerschaft von **Dönschten, Schmiedeburg und Umgegend** zur Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die von Herrn Bruno Richter betriebene

Bäckerei
käuflich erworben habe und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.
Mit der Versicherung, stets mit guter, schmackhafter Ware zu dienen, zeichnet sich mit größter Hochachtung
Richard Stirl.

Gewerkschafts- und Varietegenossen!
Uhren aller Art in gut u. billig repariert
Neue Uhren und Ketten enorm billig u. erspart der Ladenniete
Max Richter, Auguststr. 28, 1.
Unterrecht in Schneidern wird erteilt. Monatlich 6 Mark.
Pillnitzer Straße 12, 2.

Bock-Bier

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
Meißner Genossenschafts-Brauerei, e. G. m. H.

Varieté „Deutscher Kaiser“

Straßenbahnlinie 15. Ab Volkplatz 10. Pf.-Straße. Leisniger
Heute Montag **Eröffnung** der bis auf weiteres stattfindenden
schwersten europäischen **Ringkampf-Konkurrenz**
um den Siegespreis von 1000 Mark in Bar
sowie Auftreten erklaffiger, brillanter Varieté-Künstler. — Nachdem:
Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrsiß 2.10 M., I. Platz 1.50 M., II. Platz 1.00 M., III. Platz 75 Pf.
Zu diesen genussreichen und spannenden Abenden Lalet ergebenst ein

Julius Kallinich

Färberei u. chemische Wäscherei
Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt
Fabrik in Hainsberg | Stadt-Kontor in Dresden
Tel. 58 Amt Deuben | Tel. 4042 Pillnitzerstr. 87
: 60 Filialen und viele Annahme-Stellen:

empfehlende
ganz vorzügliche chemische Reinigungs-
Färberei sämtlicher Damen- und
: Garderoben sowie Innen-Dekorationen
Waschen von Gardinen und Vitrage
Haus-, Leib- und Tischwäsche
Spezialität: Herren-Plättwäsche

6. Reichstagswahlkreis. Bezirk I

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß der Genosse
Hermann Augsten
infolge eines Unglücksfalls gestorben ist. Seine Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr beim Löbtauer Friedhof statt.
Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Transportarbeiter-Verband (Dra)

Den Mitglieder teilen wir hierdurch mit, daß unser
Hermann Augsten, Kutsovitz
infolge Unglücksfalles verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 12. November nachmittag 3 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofs.
Zahlreiche Beteiligung der Kollegen erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser
Wenzel Ehrlich
verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittag vom Kreuzerhause, Reiffstraße 8, I., aus.
Um zahlreiches Geseit zur letzten Ruhestätte zu gelangen.
Die Ortsverwaltung.

Wenzel Ehrlich

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Abend
meiner lieben Gatte, unser guter Vater, Großvater, Bruder
und Schwager, Herr
Wenzel Ehrlich
im 52. Lebensjahre an Herzschlag sanft verschieden ist.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Marie Ehrlich im Namen aller Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Dienstag nachmitt. 3 1/2 Uhr vom
Hause, Reiffstraße 8, I., nach dem Löbtauer Friedhof.

Arthur Erich Zill

Sonntag den 10. November, früh 1/2 Uhr, verstorben
lich und unerwartet nach kurzem schwerem Leiden an Herz-
unser herzenguter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder
Arthur Erich Zill
im Alter von 11 1/2 Jahren. Dies zeigen in größtem Schmerze
Die trauernden Eltern **Kurt Zill** und Frau
Dresden-N., Rosenstr. 50 **Herbert Zill** u. **Luise Zill**
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmitt. 3 1/2 Uhr
Friedhof in Löbtau statt.

Gustav Sändig

Freitag abend 7 Uhr verstarb unser guter Vater,
und Schwiegervater, der Bergbauarbeiter
Gustav Sändig
in Niederbesterwitz im Alter von 63 Jahren.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmitt. 3 Uhr
Friedhofshalle zu Oberbesterwitz aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Raj Soch, Dresden-Akt. 14.
Verantwortlich für den Inseratenteil:
Reinhold Eichert, Dresden.
Druck und Verlag: **Kaden & Komp.** Dresden.

Sächsische Angelegenheiten.

Die Nachsitzung des Landtags.

Am Nachmittag tritt der sächsische Landtag zur ersten Nachsitzung wieder zusammen, die notwendig ist in der für die ordentliche Tagung anberaumten großen Saal der Gesetzesvorlagen nicht erledigt werden können. Vor allem handelt es sich um das Volksschulgesetz...

Die Nachsitzung wird also bedeutungsvolle Entscheidungen bringen. Unerledigt sind die Vorarbeiten über die Abgrenzung der Landtagsbezirke, ferner soll noch die Revision des Wahlgesetzes...

Die Zeit reicht bei weitem nicht dazu aus, alles aufzuarbeiten. Die Zustände drängen auf alljährliche Landtagstagungen hin. Doch davon will die allen parlamentarischen Erörterungen abhold konservative Regierung absolut nichts wissen.

Ein abgefärbter Gelber.

Im evangelisch-nationalen Lager macht jetzt folgendes Zirkular die Runde: Diese Nachricht ist für alle Vereine von größter Wichtigkeit!

Den Vereinen des Landes, besonders denen in der Chemnitzer Gegend, gebe ich bekannt, daß Herr Otto Purfürst seit dem 1. November d. J. nicht mehr Sekretär des Landesverbandes ist. Das Evangelisch-nationale Arbeitervereins-Sekretariat in Chemnitz, Poststraße 7, ist vorläufig aufgehoben.

Die Zeit reicht bei weitem nicht dazu aus, alles aufzuarbeiten. Die Zustände drängen auf alljährliche Landtagstagungen hin. Doch davon will die allen parlamentarischen Erörterungen abhold konservative Regierung absolut nichts wissen.

Ein interessanter Beleidigungsprozess

Im vor dem Straßensatz des sächsischen Oberlandesgerichts seinen endgültigen Abschluß. Der Arzt Dr. Knabe in Seringswalde hatte am 2. Mai 1912 einen erkrankten Dienstmagd, der als Pflichtmitglied der Ortskrankenkasse angehört, zur Behandlung in das Krankenhaus St. Jakob in Leipzig eingeliefert.

Die sächsische Gemeindefteuerreform

hat der Rechtsanwalt Dr. Rudolf Oppermann in Dresden in einem neun Bogen starken Broschüre behandelt. In einem Begleitbriefchen, das dem Buche mit auf den Weg gegeben worden ist, heißt es darüber: Der Verfasser nimmt zu dem nächst der Volksschulreform...

Sohrenstein-Erntthal. Demnächst verschwindet in unserer Stadt das letzte Zeichen des ehemals hier blühenden Bergbaues: der Vampertischschacht, an der Dresdener Straße gelegen, der sich von den vielen früher hier gelegenen Erzbergwerken...

Rosten des Abbaues nicht gedeckt wurden und die Aktieninhaber zu erheblichen Zubehören herangezogen werden mußten. So daß der Betrieb wieder eingestellt wurde. Vor zwei Jahren waltete schon einmal der Gerichtsvollzieher dort seines Amtes und pfändete was zu pfänden war.

Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Am Bahnhof Falkenstein bei Kuerbach i. B. wurde der 17jährige Strider Räder aus Mulde festgenommen, der ein schweres Sittlichkeitsverbrechen und einen Raubmordversuch an der 16jährigen Tochter eines Bahnarbeiters begangen hat. Der Verhaftete gekleidet wie ein, zweimal ein Attentat auf Eisenbahnzüge dadurch versucht zu haben, daß er große Steine auf die Schienen legte.

Stadt-Chronik.

Ein schlechtes Weihnachtsgeschäft!

Die Geschäftswelt sieht den kommenden Wochen nicht gerade mit großem Vertrauen entgegen. In vielen Gewerbebezirken hängt von dem Ausfall des Weihnachtsgeschäfts das ganze Jahresergebnis ab. Infolgedessen bilden die neuerdings immer zahlreicher auftretenden Benennungen ein Moment starker Beunruhigungen.

Auch die besserbetulerten Schichten der Bevölkerung kommen diesmal nicht in dem Maße als Käufer am Weihnachtsmarkt in Betracht wie in früheren Jahren. Die höheren Beamten müssen der bedeutenden Steigerung der Haushaltkosten ebenfalls Rechnung tragen, die Gewerbetreibenden sehen sich in Anbetracht der unsicheren politischen Lage genötigt, vorläufiger zu disponieren, und ein großer Teil des Kapitalistenpublikums hat bei den Kursstürzen im Monat Oktober starke Verluste erlitten, während gerade gegenwärtig im Hinblick auf die steigende Konjunktur beträchtliche Gewinne erwartet wurden.

Ueber die Demokratisierung der Volksschule

sprach am Sonntag in Weinhöls Allen der frühere Oberbürgermeister G. A. K. Die Versammlung war schlecht besucht und legte damit wieder einmal Zeugnis ab für die politische Indolenz des Dresdner Bürgerturns. Trotzdem fand sie einen erregten Ausklang durch heftige Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokratie und Demokratie. Der Vortragende übte vernichtende...

Vertical text on the left margin, including 'Kais', 'Kurt', 'Bezirk', 'Kuts', 'Lich'.

Gerichtszettung.

Landgericht.

Zur Niedersicht des Gutsherrers.

Die Haushälterin Marie Johanne Richter hat im Jahre 1911...

Schwerer Diebstahl.

Der Wirt Karl Alfred Barth, hier, schnitt im...

Unterfugungen.

Der künftige Kommandant Alons Eduard Schubert hatte als...

Schöffengericht.

Empfindlich.

Die dem Alkoholkapitalienblatte „Schuh und Trug“...

Wirtschaftliche Arbeiterbewegung.

Wirtschaftliche Lage der Berufsfeuerwehrlente.

Die wirtschaftliche Disziplin herrscht bei den Berufsfeuerwehrlente...

Zwei 24stündigen Nachtdiensten liegenden 24stündigen wachfreien...

Zu der Begründung wird auf die jetzige lange Dauer des Nachtdienstes...

Der schweizerische sozialdemokratische Parteitag in Neuenburg.

Neuenburg, 9. November.

Die alljährlich, so gütig auch diesem Freitag abend eröffneten...

Der Zentralpräsident, Genosse Pflüger, postulierte hierauf in...

Z. Der Parteitag wird abends 8 Uhr in der Aula der Universität...

gewählt als Vertreter der schweizerischen Sozialdemokratie Dr....

Durch Erheben von den Eigen wurde einstimmig der Resolution...

Rechtlich diskutiert wird der Antrag der Genossen des Kantons...

Parteiangelegenheiten.

Preßprozeß.

Wegen Beleidigung des Kommerzienrats Dr. Ohm hatte sich...

Gemeindevahlen.

Der erste Tag der diejährigen Stadtverordnetenwahlen in...

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Lüdenscheid (Westfalen)...

In Jserloh n gelang es leider den Bürgerlichen, den einzigen...

In Blotho (Westfalen) wurde unser Kandidat mit 197 Stimmen...

In Muskau (Schlesien) wurden in der dritten Klasse die beiden...

In Westerland auf der Nordseeinsel Sylt wurde der erste...

Die Genossen Bestmeyer und Crispian in Stuttgart wurden wegen...

Das Reuen in Dresden macht Tymians Thalia-Theater

